Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Band: 47 (1968)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heft 1
Januar 1968

Profil

Dr. Richard Lienhard

Einem kantonalen Parteitag entgegen

> «Sozialismus heisst Hoffnung, und zwar nicht als vage Gefühlsduselei, sondern als nüchterne Arbeit an der Zukunft. Uns geziemt daher weder die blosse (berechtigte) Freude über Siege noch das blosse (begreifliche) Vergessen von Niederlagen. Wir müssen aus beiden, Siegen wie Niederlagen, Lehren für die Zukunft ziehen. Dazu brauchen wir den Parteitag.»
>
> *Günther Nenning*

Am 27. Januar 1968 wird in Uster ein ausserordentlicher Parteitag der kantonalen SP Zürich stattfinden. Dieser Tagung kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als dort – im Rückblick auf eine schwerwiegende Wahlniederlage und ihre Begleitumstände – die gründliche Aussprache über eine Neuorientierung unserer kantonalen Politik auf die Tagesordnung kommen muss. Durch die Mitgliedschaft zahlreicher Sektionen geht denn auch der Ruf nach Neubesinnung auf die Grundsätze sozialdemokratischer Politik. Es ist erfreulich festzustellen, dass in weiten Kreisen des Parteivolkes zu Stadt und Land vom sozialdemokratischen «Ustertag» eine Klärung in bezug auf den zukünftigen politischen Kurs unserer Kantonalpartei erwartet wird. Nicht dass dabei etwa an ein Wunder gedacht würde. Solches geschieht im politischen Leben höchst selten. Vor allem ist der Parteitag nicht der Ort, wo sich so rasch Wunder einzustellen pflegen.

SPÖ, du hast es besser

Immerhin gibt es aus der jüngsten Zeit ein Beispiel dafür, dass an einem denkwürdigen sozialdemokratischen Parteitag wenigstens ein halbes Wunder möglich wurde. Ich meine den Parteitag der österreichischen Sozialisten, der vom 30. Januar bis 1. Februar 1967 gedauert hatte. Anlässlich dieser Tagung war es einer respektablen Mehrheit von Delegierten